

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Salmo trutta Linnaeus, 1758</p> <p>Deutscher Name Forelle</p> <p>Organismengruppe Süßwasserfische und -neunaugen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend mäßiger Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. □ → □)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Bless et al. (1998) trennen innerhalb der Forelle Salmo trutta drei „ökologische Formen“ und ermitteln deren Gefährdung. Bei der Meerforelle, der Seeforelle und Bachforelle handelt es sich aber nicht um Arten oder Unterarten, sondern um unterschiedliche Lebensstrategien einer Art, Salmo trutta, die nicht reproduktiv getrennt sind (siehe für Details z. B. Schreiber & Diefenbach 2004; Wysujack et al. 2009); auch Bezeichnungen wie forma fario, forma lacustris oder forma trutta für die verschiedenen Forellen unter dem International Code of Zoological Nomenclature sind falsch (Freyhof & Huckstorf 2006). Die ökologischen Formen Bachforelle, Meerforelle und Seeforelle werden daher im Rahmen der Gefährdungsanalyse zu einer biologischen Einheit zusammengefasst, der Forelle Salmo trutta.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Die Forelle ist bundesweit nicht gefährdet, auch wenn vor allem in Norddeutschland viele Populationen durch zu hohe Feinsedimentbelastungen stark beeinträchtigt sind. Es gibt Forellenpopulationen, die neben Bach- auch See- bzw. Meerforellen ausbilden, während andere Populationen dazu offenbar nicht in der Lage</p>

sind oder dies aufgrund der ökologischen Rahmenbedingungen aktuell nicht tun. Die Erhaltung der ökologischen Formendiversität der Forelle muss ein Anliegen des Schutzes sein. Forellenpopulationen, die aus Bachforellen und Seeforellen oder aus Bachforellen und Meerforellen bestehen, müssen gesondert betrachtet und entwickelt werden.

Quelle

Freyhof, J. (2009): Rote Liste der im Süßwasser reproduzierenden Neunaugen und Fische (Cyclostomata & Pisces). - In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C. & Pauly, A. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. - Münster (Landwirtschaftsverlag). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 291-316.